



# Von Feuern, Schätzen und Hackbrettspiel

Was haben ein Brand in Stein SG, Toggenburger Sammlerstücke und Volksmusik gemein? Die Region. Die Themen des Toggenburger Jahrbuchs 2023 sind so vielfältig wie ihr Schauplatz.

Auch die 23. Ausgabe des Toggenburger Jahrbuchs gewährt Einblicke in die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft des Thur- und Neckertals. Musikalisches vermittelt der Beitrag über das für die Gegend typische Begleitinstrument: das Hackbrett. Dabei zeigt die Publikation nicht nur, woher es kommt und welche Rolle es im heimischen Musikschaffen spielt. Mehr noch gibt sie einen Überblick über die zahlreichen Toggenburger Volksmusikformationen, ihre bekannten Hackbrettspieler und deren vielfältiges Schaffen.

Weitere Themen sind die Brandkatastrophe im kleinen Dorf Stein von 1947, die eine beispiellose Solidaritätswelle auslöste, Ulrich Bräker (1735–1798) und die

Chancen und Gefahren des Lesens und Schreibens, Lehrer Johann Jakob Wiget (1791–1860) und die Entwicklung des Schulzentrums Risi in Wattwil, die Kindheitserinnerungen von Teophil Koch (1864–1949), die Toggenburger Schätze im Schweizerischen Nationalmuseum sowie die zweite Beerdigung des Johannes Seluner (um 1828–1989).

Seine Vielfältigkeit verdankt das Toggenburger Jahrbuch mitunter einer Herausgebergruppe in stetig wechselnder Besetzung. Nun ist auch die Leitung im Wandel. Der bisher verantwortliche Hans Bächler gibt seinen Vorsitz an zwei neue Kräfte weiter: Historiker Albert Holenstein und Redaktor Serge Hediger.



Hackbrett von Walter Märki in der Ansicht der Spielenden: links die geteilten Saiten für die hohen und die mittleren Töne, rechts der Steg für die tiefen Töne. Bild: Christine Kaiser

Herausgebergruppe  
Toggenburger Jahrbuch  
**Toggenburger Jahrbuch 2023**  
Toggenburger Verlag  
240 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-907399-00-2